

2776/J XX.GP

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Weiterführung bzw. Auflassung der Außerfernerrahn

Das Land Tirol ist bereits seit mehreren Jahren mit den ÖBB über die Weiterführung der Außerfernerrahn bzw. deren Auflassung in Verhandlung. 1996 wurde ein Teil der Streckenführung der Bahn in Österreich durch Busse ersetzt. Das führte dazu, daß die Akzeptanz durch die Benutzer noch weiter zurückging und deutschen Touristen die Wahl des ÖV für ihre Anreise erschwerte. Auch werden teilweise erforderliche Sanierungsmaßnahmen nur sehr zögerlich (wenn überhaupt) durchgeführt, was zu weiterer Argumentation in Richtung Auflassung führt. Bisher haben Gäste der Region das Angebot der Außerfernerrahn sowohl im Sommer als auch im Winter angenommen. Dies wäre aber sicher noch ausbaufähig.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wie weit sind die Gespräche zwischen den ÖBB und dem Land Tirol wegen der Fortführung der Außerfernerrahn gediehen?
2. Welche Angebote wurden seitens der DB den ÖBB in diesem Zusammenhang tatsächlich unterbreitet?
3. Inwieweit sind diese allfälligen Angebote für Sie respektive die ÖBB akzeptabel?
4. Wie sieht die Zukunftsperspektive für die Außerfernerrahn aus Ihrer Sicht aus?
5. Ist aus Ihrer Sicht eine Einstellung a) des Personenverkehrs und/oder b) des Güterverkehrs auf dieser Strecke (gänzlich oder partiell) denkbar?
6. Welche ÖV-Alternative könnte es bei einer allfälligen Auflassung der Außerfernerrahn für diesen Bereich geben?
7. Wäre es für Sie vorstellbar, einen privaten Betreiber mit der Erbringung eines Leistungsauftrags auf der Außerfernerrahn zu beauftragen? Wenn nein, warum nicht?